

TSV Werneck ist Meister der Korbball-Bundesliga Süd

Der finale Doppelspieltag in Oerlinghausen brachte keine Veränderungen auf den entscheidenden Tabellenplätzen der Bundesliga Süd - aber dennoch Spannung und Emotionen.

Die Ausgangslage: TuS Eisbergen und TSV Eßleben standen faktisch bereits als Absteiger fest. TSV Werneck und TSV Bergrheinfeld hatten die ersten beiden Tabellenplätze, und damit die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft, sicher. Sowohl die Spvgg Hambach als auch der SV Schraudenbach konnten, bei einem für sie optimalen Spieltagsverlauf, den TuS Helpup noch vom dritten Tabellenplatz verdrängen und damit ebenfalls die Qualifikation klar machen.

Und der Spieltag am 22./23 März in Oerlinghausen begann vielversprechend für die beiden Unterfranken. Denn der TSV Bergrheinfeld leistete im ersten Samstagsspiel Nachbarschaftshilfe und nahm Helpup Punkte ab. Ein enger, temporeicher Schlagabtausch endete 7:6 (4:3) für Bergrheinfeld.

In der direkt folgenden Partie präsentierte sich Hambach gegen den VfL Niederwerrn in Bestform. Vor allem Lena Simons und Tamara Wildanger verwandelten ihre Distanzwürfe sicher. Wurden sie enger verteidigt, ergaben sich Chancen am Kreis, die ihre Mitspielerinnen nutzten. Am Ende stand ein deutlicher 14:3-Erfolg. Die DM-Hoffnung lebte.



Der TSV Bergrheinfeld (in Rot: Elena Kegel) gewann das Spitzenspiel gegen den TuS Helpup 7:6 und fährt nun mit Rückenwind zu den Deutschen Meisterschaften.



Starker Rückhalt: Auch dank der Paraden seiner Korbhüterin Lara Helmreich (in Blau) holt sich der TSV die Meisterschaft in der Bundesliga Süd.

Emotionale Abschiede beim SV Schraudenbach

Weniger gut lief es für den SV Schraudenbach in seinem ersten Spiel gegen den TSV Werneck. Spätestens als TSV-Korbhüterin Lara Helmreich nach einem Sprint-Duell mit der Schraudenbacher Konterläuferin Jennifer Rumpel den Ball mit einer Flugeinlage in letzter Sekunde wegfischte war klar: Dieser Korb ist heute vernagelt. Schraudenbach verlor die Partie 2:8 - und damit auch die Chance auf die DM-Qualifikation.

Dennoch sorgte der SV Schraudenbach mit für die emotionalsten Szenen des Abschluss-Wochenendes: In den Zwillingen Theresa Rumpel und Julia Fuchs sowie Christine Weippert beenden drei prägende Spielerinnen ihre Korbball-Laufbahn. Sie waren Teil jener Mannschaft, die 2018 und 2019 die deutsche Meisterschaft holte. Zum Abschied gab es nicht nur Tränen und Umarmungen, sondern auch ein donnerndes "Den Schraudis sei ein Trullala" von allen Mannschaften.



Gegen den TSV Werneck (von links: Luisa Pfister, Vanessa Reinhart, Vanessa Graber) konnte sich ihr SV Schraudenbach (am Ball: Theresa Rumpel) nicht durchsetzen, verlor 2:8.

Hambach vergibt Chance auf DM-Qualifikation

Für die Spvgg Hambach markierte ihr erstes Sonntagsspiel gegen die direkte Konkurrenz aus Helpup dann doch das Ende aller DM-Träume. Die Würfe kamen nicht, 2:8 hieß es nach 40 Minuten. "Das Ergebnis ist blöd, aber die wichtigen Punkte haben wir vorher gelassen", bilanzierte der Hambacher Trainer Michael Kretschmar. Eine knappe Niederlage gegen Bergrheinfeld, ein Unentschieden gegen Niederwerrn - diese Punktverluste aus der Runde taten besonders weh.

Zwei alte Bekannte fahren zur Deutschen Meisterschaft

Die beiden Spitzenteams aus Werneck und Bergrheinfeld gewannen jeweils ihre drei letzten Saisonspiele. "Das war wichtig, um mit einem guten Gefühl in die Vorbereitung zur Deutschen zu gehen", meinte die Bergrheinfelder Trainerin Teresa Menninger. Ihr Wernecker Kollege Rudi Strobel pflichtete ihr bei. Zumal sich seine Mannschaft zusätzlich den Meister-Titel der Bundesliga-Süd sicherte - dank, "starker Abwehr und Korbhüterin." In 18 Spielen bekam Werneck insgesamt nur 43 Gegenkörbe. Ein absoluter Topwert.



Großer Jubel, neue Ziele: Die Mannschaft des TSV Werneck ist Meister der Korbball-Bundesliga Süd. Nun fährt sie mit Rückenwind zu den Deutschen Meisterschaften und will dort mindestens das Halbfinale erreichen.

Für die anstehenden nationalen Titeltkämpfe, am 10. und 11. Mai in Kalletal/Westfalen, stapelte der erfahrene Wernecker Trainer dennoch tief: "Die SG Findorff aus dem Norden ist der klare Favorit. Unser Ziel ist das Halbfinale." Teresa Menninger wagte sich etwas weiter vor: "Die Tagesform entscheidet. Wir fahren nicht auf Meisterschaften, um nur dabei zu

sein." Außerdem sei da noch ein besonderer Ansporn: "Rudi war mein Korbball-Trainer in Werneck, als ich so sieben bis 19 Jahre alt war", erzählt sie, "jetzt neben ihm im Finale der Deutschen auf der Bank zu sitzen, das wäre ein Traum." Lachend führt Rudi Strobel dieses Gedankenspiel weiter: "Wenn es soweit kommt, machen wir es uns mit einem Sekt auf der Bank bequem und lassen die auf dem Feld einfach machen."

Korbschützinnen, TSV Berggrheinfeld: Elena Kegel 7, Bianca Hetterich 6, Hanna Blesch 5, Fiona Hubert 4, Emely Göbel 3, Mona Kegel 3, Larissa Schüll 3, Emely Neuhauser 2. VfL Niederwerrn: Selina Müller 5, Amelie Worcester 5, Julia Bauer 4, Leonie Stark 2, Elisa Hartmann 2, Nicole Geyer 2, Chiara Nicklaus 1, Antonia Stöcker 1. Spvgg Hambach: Lena Simons 8, Tamara Wildanger 4, Silke Fischer 2, Nina Schneidawind 2, Alisa Ziegler 1, Isabell Rink 1. TSV Heidenfeld: Carina Weller 8, Jule Wolf 2, Johanna Gailing 5, Sarah Stacey 1, Annika Ried 5, Theresa Keilholz 1, Sarah Wirtz 1, Solène Rueff 4. SV Schraudenbach: Jennifer Rumpel 8, Julia Fuchs 7, Theresa Rumpel 2, Jana Kömm 3, Michelle Brietzke 1, Christine Weippert 1. TSV Werneck: Vanessa Reinhart 10, Vanessa Graber 5, Hannah Hofmann 2, Lara Helmreich 2, Johanna Riegler 2, Luisa Pfister 1. TSV Ettleben: Hannah Ehrhardt 11, Johanna Reuß 5, Kerstin Hauck 5, Paula Ehrhardt 3, Antonia Sauer 2, Leonie Vollert 2, Carina Hart 1. TSV Eßleben: Sophia Schneider 5, Lisa Strahl 5, Ronja Brendler 2, Marie Zöller 1, Ann-Kathrin Cäsar 1.

Zuschauende: 300.
